

Pavillon-Kurier



Das Jahr marschiert dem Lenz entgegen

*Das Jahr marschiert dem Lenz entgegen,
die Sonne steht schon früher auf.
Denn allenthalben will sich's regen,
der Winter kann nichts mehr bewegen
und lässt dem Frühling seinen Lauf.*

*Nun greift der Lenz nach seiner Leier
und spielt das altvertraute Lied
mit jugendlichem Schwung und Feuer,
dass selbst der Stubenhocker Meier
frohlockend in die Ferne zieht.*

*Jetzt zeigt der Frühling seine Schau,
die Luft schmeckt wie der Wein.
Sieh nur die bunt geblünte Au,
die ganze Welt ist himmelblau –
und du willst Griesgram sein?*

*Des Alltags Klippen sanft umschiffen,
kann man, wenn man sich ärgert, nicht.
Drum, Freund, ein Frühlingslied gepfiffen,
und wie von Zauberhand ergriffen
verklärt sich dein Gesicht.*

Friedhelm Götz

Wir wünschen allen, die im März Geburtstag haben, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit und viel Frohsinn im neuen Lebensjahr.

Von Roland Hellmann (Vorsitzender)

Ein Blick ins Archiv – und dann nach vorn!

Schon in meiner Antrittsrede im März 2000 hatte ich mir drei Schwerpunkte in der zukünftigen Vereinsarbeit vorgenommen:

- **die Förderung der Bewegung im Kopf**
- **die Förderung der Bewegung des Körpers**
- **die Förderung der sozialen Kontakte.**

Zurückblickend kann ich feststellen, dass unser Verein in allen drei Bereichen viele neue Angebote aufgenommen und erfolgreich weitergeführt hat. Dazu einige Beispiele:

Der Gesprächskreis „**Treff im Eck 50plus**“ bei dem seit 2004 Zuhören gelernt wird und bei dem die Gesprächskultur im Vordergrund steht. Hier wird eine Fülle hochinteressanter Themen angesprochen und dieser Gesprächskreis erweist sich immer wieder für Senioren als gute Anlaufstelle.

Ausgelöst durch die katastrophalen Ergebnisse der PISA Studie und Aktivitäten von Eltern in anderen Städten ging ich 2004 an die Gründung der **Initiative Lesepaten**, die sich schnell entwickelte und heute nicht nur an Schulen und Kindergärten, sondern auch zunehmend im Senioren- und im öffentlichen Bereich tätig ist.

Dass diese generationenübergreifenden Aktivitäten auch in unserer Satzung im Jahre 2006 mit großer Mehrheit verankert wurden, erfüllt mich auch heute noch mit besonderem Stolz.

Aber auch an die körperliche Bewegung wurde gedacht:

Die **Pavillon Dancer**, eine Gruppe tanzbegeisterter Senioren, machen unser Vereinsprogramm zunehmend bunter und ebenfalls die neu gegründete Nordic Walking Gruppe!

Die **FFAS Gruppe** „Filmfreunde der Aktiven Senioren“, ein Arbeitskreis von Filmamateuren, ist ein weiterer Mosaikstein im kulturellen Bereich geworden.

Aktiv im Kopf, aktiv im Leben:

Die Gruppe **Gedächtnistraining**, begonnen unter der Leitung von Josef Eiffler wurde

fortgeführt von Frau Renate Wendt und findet heute in drei Gruppen sehr starken Zuspruch!

Aktiv mit den Händen: Die vor zwei Jahren begonnene **KREAKTIV-Bastelgruppe** hat schon ihren ersten Flohmarkt, einen großen „7 K Markt“ und eine Beteiligung am Sternlesmarkt hinter sich.

Als weiteres Highlight begann im September 2010 das **Pavillon Senioren Seminar** mit einer Themenpalette, die allen Teilnehmern lebensnahe Informationen für die praktische Bewältigung des Alltags im Alter geben soll. Daraus entwickelte sich inzwischen das sich über das ganze Jahr erstreckende **PLUS Programm**, das den Teilnehmern der Pavillon Seminare weiterhin interessante Gesprächsthemen und Besichtigungen anbietet.

Diese Beispiele zeigen, dass Bildung im Alter und Bildung für das Altern durch kreative Mitmach- und Lernseminare gefragt sind, auf die die Aktiven Senioren eine überzeugende Antwort wissen!

Mit dem **Pavillon Frühstück** (seit 2011) wurde ein lang gehegter Wunsch vieler Mitglieder erfüllt. Die wichtigste Neuerung ist sicher unser **PAVILLON KURIER**, eine monatlich erscheinende Publikation, farbenfroh illustriert, die Ihnen allen die aktuellsten Vereinsnachrichten bietet, dazu das Veranstaltungsprogramm, Hinweise auf Events und weitere wichtige Informationen.

Nun noch einige **Überlegungen für die Zukunft:** Zuerst sollte festgehalten werden, dass unser Verein inzwischen an der Grenze seiner personellen und organisatorischen Möglichkeiten angekommen ist. Neue Projekte sollten erst dann in Angriff genommen werden, wenn sichergestellt ist, dass ausreichend Personal und finanzielle Mittel für diese Projekte zur Verfügung stehen.

Zusammenfassend: Ich sehe die Aktiven Senioren aufgrund der gesammelten Erfahrungen als wichtigen Impulsgeber für die Seniorenaktivitäten in unserer Stadt, besonders auch als Anlaufstelle für ältere Neubürger, um ihnen eine Kontaktaufnahme und schnellere Integration zu erleichtern.

von Helmut Lipka (z.Zt. stellvertretender Vorsitzender)

Sehr verehrte Mitglieder des Vereins AKTIVE SENIOREN BIETIGHEIM-BISSINGEN e.V.,

das Jahr 2012 wird einige wichtige Veränderungen für den Verein bringen. Doch ohne einen Rückblick in die letzten Jahre ist der Blick in die Zukunft nicht sinnvoll.

Vor 4 Jahren haben sie mich in den Vereinsvorstand berufen. Herr Hellmann hat in den 8 Jahren davor wesentliche Akzente der Vereinsarbeit gesetzt, die hier aufzuzählen den Raum sprengen würden. Soviel muss jedoch gesagt werden: Ohne die kreative Vereinsführung von Herrn Hellmann wären wir heute nicht die AKTIVEN SENIOREN.

Die Auszeichnung des Landes Baden-Württemberg ist die äußere Bestätigung dieser Leistung.

Mit diesem Hintergrund haben wir vor 4 Jahren im Vorstand eine zukunftsgerichtete Konzeption erstellt, die nicht zuletzt in der Satzungsänderung 2009 ihren Ausdruck gefunden hat. Aus dem Verein ALTENHILFE e.V. des Jahres 1968 musste sich zwangsläufig aufgrund der gravierenden demografischen Veränderungen die Aufgabenstellung ändern.

Das war kein leichter Weg in diesen Jahren. Es galt Vorurteile zu überwinden und liebe Gewohnheiten der veränderten Situation anzupassen. Wir können heute mit Stolz sagen, dass die Aktiven Senioren wirklich ihrem Motto folgen „Wir sind aktiv“.

Die AKTIVEN SENIOREN sind mehr denn je eine Institution in Bietigheim-Bissingen, die sich der Aufgabe stellt, den nicht mehr im Arbeitsprozess stehenden Mitbürgern - also nicht nur den Senioren ab 65/70 - die Möglichkeit zu bieten, die eigene Freizeit sinnvoll und inhaltsreich zu gestalten, ihre Kompetenzen zu erhalten und zu erweitern, Bildungsangebote zu nutzen und sich aktiv in das gesellschaftliche Leben einzubringen.

Nach den letzten Jahren mit einer fast stürmischen Entwicklung stehen wir heute in einer zentralen Position als Forum der Senioren.

Worin unterscheiden wir uns jedoch von den vielfältigen Angeboten für Senioren in unserer Stadt?

Der Enz pavillon ist an vier Werktagen offen für jedermann, für Vereinsmitglieder oder Nichtmit-

glieder, für Parteigänger oder Parteilose, für Kirchenmitglieder oder –nichtmitglieder. Wir sind Treffpunkt und Anlaufstelle für Gruppen unterschiedlichster Interessen, von befreundeten Vereinen und weiterhin auch ein zentraler Begegnungsort - daher „Bürgertreff“.

Aus der Vielzahl der Möglichkeiten können wir allerdings nicht das gesamte Feld der allgemeinen Seniorenarbeit abdecken; ich denke dabei in erster Linie an den Bereich der sozialen Dienstleistungen, wie Diakonie, Pflegeheime und Gruppen mit ähnlichen Aufgabenbereichen. Sicherlich haben wir zu diesen Arbeitsfeldern z.T. starke Überschneidungen mit unserer Vereinsarbeit. Trotzdem müssen wir einsehen, dass unser Angebot in der Hauptsache geprägt ist von Begegnungen, Wissensvermittlung, Unterhaltung und Freizeitgestaltung und dass wir nicht in die Aufgaben der sozialen Betreuung wirken können, so sehr das wünschenswert wäre. Hier sind uns Grenzen gesetzt.

Die hier aufgezeichneten Positionen sind die Rahmenbedingung für unsere zukünftige Arbeit, die Konzeption unseres Vereins, die wir bisher erarbeitet haben, die wir auch realisiert haben und die wir beibehalten wollen.

Für die in diesem Rahmen gewachsenen Aufgaben müssen wir jetzt neue Strukturen in unserem Vereinsleben schaffen. Die Weichen dazu sind bereits gestellt, s. u.a. die Pavillon-Seminare seit 2010, der Pavillon Kurier seit September 2011.

Der neue Vorstand und die beratenden Ausschussmitglieder werden die Aufgabenstruktur in einer Geschäftsordnung festschreiben. Wir haben viele Aufgaben auf dem Tisch, aber dazu benötigen wir auch viele Schultern, die das tragen.

Zur Hauptversammlung werden wir das aktuelle Konzept unseren Vereinsmitgliedern vorstellen. Das darf keine einsame Entscheidung sein. Wir benötigen Ihre engagierte Mitarbeit, Ihre ideelle Unterstützung.

Melden sie sich, wenn sie hierzu Anregungen, eigene Pläne, Wünsche und Ideen haben und Ihre Zeit investieren wollen.

Tradition heißt nicht Asche bewahren, sondern Feuer behüten.

Frau Ruth Wiedeking, OB Jürgen Kessing und Vertreter des „Farbkreis e.V.“ zu Besuch im Kindergarten Streifelbach

Das Ziel der frühzeitigen Sprachförderung im Kindergarten ist dann erreicht, wenn die Kinder bei der Einschulungsuntersuchung (ESU) keine Auffälligkeiten mehr zeigen.

Das haben sich alle Beteiligten immer gewünscht: Genügend Zeit für Sprachförderung in kleinen Gruppen oder für Einzelförderung, genügend Lehrende, genügend Material und keine Geldsorgen! Unmöglich? Die „Wiedeking-Stiftung“ macht's möglich!

Bereits im Kindergarten werden die Weichen für die sprachliche Entwicklung gestellt: Die Kinder lernen, in ganzen Sätzen zu sprechen, üben eine klare Aussprache, bringen „hören und sprechen“ in Zusammenhang und überwinden ihre Schüchternheit, die oftmals der Grund für ihre Schweigsamkeit ist.



Und wie geht das? Das geht mit „Ratz-Fatz“ und vor allem mit OSKAR, der wichtigsten „Person“.

Ohne OSKAR geht nichts. Er versteckt sich gerne auf Bildern und muss gesucht werden.

OSKAR tröstet, wenn es mal nicht so gut geht und freut sich, wenn alles klappt.

Flink muss man sein, um sich beim Spiel „Ratz-Fatz“ eine Bildkarte zu schnappen, wenn die dazugehörige Geschichte vorgelesen wird.

Denn mit Spiel und Spaß geht alles besser!
Das wissen alle, die an der Sprachförderung beteiligt sind: Die Erzieherinnen, die

Migrationslehrerin und die Mütter; die Sprachpaten, die vor allem das Sprechen und die Ausdrucksfähigkeit der Kinder fördern und die Lesepaten, die mit spannenden Geschichten die Fantasie der Kinder anregen.



Wo ist Oskar? OB Kessing hilft bei der Suche

Gut angelegt sind die Fördermittel auch bei der Aus- und Weiterbildung der Sprach- und Lesepaten.

Die Motivation, mit Kindern zu arbeiten, wird unterstützt durch Informationsgespräche, Einführungs- und Weiterbildungsworkshops sowie der Möglichkeit zu hospitieren, bevor der eigene Einsatz erfolgt.

Regelmäßige Treffen zum Austausch anstehender Fragen geben den Sprachpaten die Sicherheit, ihren Einsatz völlig autark durchführen zu können.

Fazit: Diese Förderung passt. Sie fließt in den Alltag ein, mit Blick auf jedes einzelne Kind, ist gezielt und nachhaltig.

Dank der Wiedeking-Stiftung konnte die Sprachförderung begonnen werden. Die Erfolge machen Mut und sind sicher auch Grundlage weiterer finanzieller Förderung.

RW

Wollen Sie Sprach- oder Lesepaten/in werden? Kontaktformular unter.

www.farbkreis-bibi.de

Schau genau hin, damit dir auch die kleinen Kostbarkeiten nicht entgehen

Petra Würth

„Der Schlüssel zur Bildung ist die Sprache“

sagt Natascha Schmolz, die Vorsitzende des Fördervereins der Kindergärten in Bietigheim-Bissingen im Gespräch mit Renate Wendt.

Frau Schmolz, die Sprachförderung in Kindergärten wird getragen durch den Farbkreis e.V. Wie kam das zustande?

Begonnen hat die Sprachförderung im Kindergarten in der Farbstraße. Bei einem Elternabend wurde die Idee aufgegriffen, Kinder bereits im Kindergarten sprachlich zu fördern. Nach dem ersten Jahr, in dem Erfahrungen und Erfolge gesammelt wurden, übernahm die Stadt Bietigheim-Bissingen das Konzept für alle Kindergärten.

Welche Erkenntnisse haben Sie aus der bisherigen Arbeit gewonnen?

Sprachlosigkeit hängt nicht von der Herkunft ab, denn nicht nur Migrationskinder, auch viele Kinder, deren Muttersprache deutsch ist, benötigen diese Förderung

Was war Ihr größtes Problem zu Beginn?

Wir benötigten kurzfristig 30 engagierte Sprachpaten, die, abgesehen von einer pauschalen Aufwandsentschädigung, ehrenamtlich arbeiten.

Was ist der Unterschied zwischen Sprachpaten und Lesepaten?

Die Sprachpaten fördern die Ausdrucksfähigkeit der Kinder mit dafür geeignetem Spiel- und Lernmaterial. Auch das Zuhören will gelernt sein.

Ein Geschichte lang zuhören, wenn die Lesepaten vorlesen, ist für manches Kind nicht einfach.

Frau Schmolz, was macht Sie besonders froh?

Wir haben erreicht, dass in allen Kindergärten Sprachpaten tätig sind.

Was ist Ihnen sehr wichtig?

Die Information der Eltern. Die Eltern sollen die Sprachförderung kennen und Erfolge



Ihrer Kinder nachvollziehen können, damit gewährleistet ist, dass die Kinder regelmäßig an der Förderung teilnehmen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Die nötigen Mittel um die Sprachförderung in den Kindergärten zu erhalten.

Welchen Rat geben Sie den Eltern?

Reden Sie mehr mit Ihren Kindern! Reden Sie in ganzen Sätzen! Ihre Kinder tun sich leichter!

Wenn Sie die Arbeit des „Farbkreis e.V.“ unterstützen wollen, können Sie dem Förderverein der Kindergärten in Bietigheim-Bissingen beitreten. Mitgliedsanträge erhalten Sie auch bei uns im Bürgertreff Enz pavillon.

.....
Angelika Mollner
Blau Töne in Dur und Moll
Malerei



Ausstellung ab 1. März 2012
Bürgertreff Enz pavillon
Dienstag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr

Das Frühstück im Bürgertreff Enz-pavillon stand unter dem Motto:

Gemeinsam frühstücken macht Spaß!

Die Nachfrage war groß und mit 45 Teilnehmer/innen in kürzester Zeit voll ausgebucht: Das 2. gemeinsame Frühstück im Bürgertreff Enz-pavillon.

Die Frühstücksgäste bedienten sich gerne am reichhaltigen Buffet, das vom Service-Team dekorativ und appetitlich aufgebaut war. Gute Stimmung und angeregte Unterhaltung zeigt, dass das Angebot der Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen eV. gerne angenommen wird.



Dass auch Senioren sich an Neues wagen und bewältigen können, zeigte der Film von Jutta Hartmann, der nach dem Frühstück den Gästen vorgeführt wurde.

Mit Musik entsprechend der Dramaturgie unterlegt, hatte das Thema „Kürbis“ einen besonderen Reiz.

Einen filmischen Ausflug zur Gärtnerei Kiemle in Bissingen, aufgenommen und kommentiert von Werner Bader, Mitglied der Gruppe „Filmfreunde der Aktiven Senioren“, ergänzte das Programm des 2. Pavillon-Frühstücks. RW

**Preisverleihung Weihnachtsträtsel
2011**

In einer kleinen Feierstunde bei Kaffee und Kuchen überreichte Renate Wendt den Gewinnern des Weihnachtsträtsels die Buchpreise. Nach Aussage der Teilnehmer war die Wortfindung nicht ganz einfach, das sollte sie auch nicht sein und so entwickelte sich noch eine anregende Diskussion.

**Faschingsball im Bürgertreff
Enz-pavillon**

Bunt und kreativ kostümiert mit guter Laune und in Erwartung eines fröhlichen Nachmittags waren viele Senioren zum Faschingsball gekommen.

Pünktlich um 14.11 Uhr eröffnete das Astoria-Duo den Faschingsball der „Aktive Senioren“ mit einem Trommelwirbel, gefolgt von einem herzlichen Willkommensgruß durch Renate Wendt. Nach einer kurzen Ansprache gab sie die Tanzfläche mit dem Ausruf „Hellau und Narri Narro“ für den Nachmittag frei.

Das musikalische Angebot des Astoria-Duos entsprach voll dem Geschmack der Gäste, die fröhlich und ausgelassen das Tanzbein schwingen, so dass auf der Tanzfläche stets reges Treiben und Gedränge herrschte.

Der Besucherandrang war so groß – ganz zur Freude des Vereinsvorstandes –, dass einige Gäste auf die Empore ausweichen mussten und dort ebenfalls die freien Flächen für Tanzeinlagen nutzten.

Bemerkenswert war die bunte, kreative und teilweise im Detail sehr liebevolle Kostümierung der Besucher. Nicht nur toll anzusehen, sondern auch ein wertvoller Beitrag zum Gelingen des Nachmittags!

Auf Büttreden musste nicht verzichtet werden. Zwei Senioren wagten den Schritt in die Bütt. Belohnt wurden sie für ihr Engagement mit großen Beifall!

Renate Wendts Lieblingsbeschäftigung in ihren Seminaren ist die Bewegungsübung und so wurden alle Gäste zum Mitmachen aufgefordert. Beim „Ententanz“ hatten nicht nur die Teilnehmer ihren hellen Spaß, sondern auch die Zuschauer, und das war der Zweck dieser Tanzeinlage, die in eine Polonaise überging. Die Stimmung war auf dem Höhepunkt!

Erstaunlich an diesem Nachmittag war auch das Stehvermögen der Senioren!

Unglaublich, einfach toll!

Fazit: Ein gelungener, stimmungsvoller, abwechslungsreicher Nachmittag, der für ein paar Stunden den oft schwierigen Alltag durch geselliges Beisammensein vergessen ließ. UF

Wir gratulieren:

Herrn Rudolf Menzel zum 92. Geburtstag



Den Alltag zu meistern wird immer schwieriger, aber die Freude an der Musik hat mir lebenslang Freude bereitet und gibt mir auch heute viel Kraft; so der Leiter der Hauskapelle der „Aktive Senioren“.

Frau Alida Konnerth-Wiesen und Frau Gerda Kuhn zum 92. Geburtstag



Vor 70 Jahren zwei flotte, junge Damen; sie haben Vieles gemeinsam: Sie sind eineiige Zwillinge, Lehrerinnen, Aktive Senioren, treffen sich wöchentlich mit ihrem Freundeskreis, sind gesund und langweilig ist es ihnen nie.

Lesepaten der Aktiven Senioren

Wir freuen uns über weitere Lesepaten, die in unterschiedlichen Altersgruppen vorlesen. Interesse? Rufen Sie bitte an: 07142/51155 oder 07142/987803

Bitte vormerken!
Mitgliederversammlung der Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
 Donnerstag 29. März 2012
 15.00 Uhr Bürgertreff Enz pavillon

Einladung zur Geburtstagsfeier
 Mittwoch 28. März 2012
 15.00 Uhr Bürgertreff Enz pavillon

Anmeldung zur Stadtranderholung
 Nur Donnerstag 15. März 2012
 08.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Veranstaltungen im März 2012

Donnerstag	01.03		
Freitag	02.03	14.00	Pavillon Dancer
Montag	05.03	10.00 10.30	Nordic Walking (Forst) DRK Fitgymnastik
Dienstag	06.03	14.00 15.00	Spielenachmittag Literaturtreff
Mittwoch	07.03	10.30 15.00 15.00	Gedächtnistraining, GR1 Tanz mit Hans Treff im Eck 50plus
Donnerstag	08.03	13.30	PP: Weißer Ring
Freitag	09.03	14.00	Pavillon Dancer
Montag	12.03	10.00 10.30 14.00 15.30	Nordic Walking (Forst) DRK Fitgymnastik Kreativ-Werkstatt Gedächtnistraining, GR3
Dienstag	13.03	14.00	Spielenachmittag
Mittwoch	14.03	10.30	Gedächtnistraining, GR2
Donnerstag	15.03		
Freitag	16.03	14.00 15.00	Pavillon Dancer Textiles Malen
Montag	19.03	10.00 10.30	Nordic Walking (Forst) DRK Fitgymnastik
Dienstag	20.03	14.00 14.00	Marktplatz der Meinungen Spielenachmittag
Mittwoch	21.03	10.30 15.00	Gedächtnistraining, GR1 Treff im Eck 50plus
Donnerstag	22.03	15.00 19.00	DLW Senioren-Treff Vortrag „Kochbuch Neckar-Enz“
Freitag	23.03	14.00 19.00	Pavillon Dancer Amsel/Landfrauenfest
Montag	26.03	10.00 10.30 14.00 15.30	Nordic Walking (Forst) DRK Fitgymnastik Kreativ-Werkstatt Gedächtnistraining, GR3
Dienstag	27.03	14.00	Spielenachmittag
Mittwoch	28.03	10.30 15.00 16.50	Gedächtnistraining, GR2 Geburtstagsfeier 1.Quartal PP: GR2 Besuch BZ, TP >BZ
Donnerstag	29.03	15.00	Mitgliederversammlung der „Aktive Senioren“ (Pavillon geschlossen)
Freitag	30.03	14.00	Pavillon Dancer



Impressum:

Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
 Redaktion: R.A. Hellmann, R. Wendt, U. Fürderer, H-J. Scheewe, O.Wagner, U.Lusz, H.Lipka
 Anschrift: 74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1,
 Tel.: 07142-51155
 Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
 Konto-Nr.:7020007, BLZ: 60450050
 Druck:DV Druck Bietigheim,
 Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
 Kronenbergstraße 10
 Telefon (o7142) 403-0, Fax (07142) 403-125